

An die Vorsitzende
des Sonderausschusses 'Zukunft der Feuerwehr'
der Stadt Meerbusch
Frau Bürgermeisterin A.Mielke-Westerlage
Dorfstr.20
40667 Meerbusch

Meerbusch, den 10.02.2020

Betrifft: Errichtung einer Feuer- und Rettungswache - hier: Festlegung des Standortes und Grundstückserwerb

Antrag zu TOP 2 des Sonderausschusses 'Zukunft der Feuerwehr' am 11.02.2020 bzw. zu TOP 9 der Sitzung des Rates am 13.02.2020

Sehr geehrte Frau Mielke-Westerlage,

hiermit stellt die FDP den Antrag, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zu folgen. Wir schlagen folgende ALTERNATIVE zur Beschlussfassung vor:

- [1] Der Sonderausschuss „Zukunft der Feuerwehr“ empfiehlt dem Rat, die Verwaltung mit einer Machbarkeitsstudie zur Sanierung und Ertüchtigung der bestehenden Feuer- und Rettungswache an der Insterburger Straße zu beauftragen. Die sich daraus ergebenden Kosten sollen einer Grobschätzung für einen Neubau bzw. einer Grobschätzung für eine ggf. notwendige Dependance-Lösung gegenübergestellt werden.
- [2] Der Sonderausschuss „Zukunft der Feuerwehr“ empfiehlt dem Rat, die Verwaltung mit einer Standortanalyse (externer Gutachter) zu beauftragen, um den optimalen Standort für eine Feuerwache zu eruieren (z.B. Vergleich alter vs. potentieller neuer Standort).
- [3] Über das weitere Vorgehen wird beschlossen, wenn die Ergebnisse aus [1] und [2] vorliegen.

Ferner bitten wir um mündliche und schriftliche Beantwortung der unten stehen Fragen.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Rettig
(Fraktionsvorsitzender)

Begründung:

Wir halten an unserem Alternativvorschlag vom [09.04.2019](#) im HFWA bzw. im Rat am 11.04.2019 fest. Die bisher vorgetragenen Überlegungen erlauben es nach Meinung der FDP nicht, den Neubau einer Feuer- und Rettungswache in der vorgesehenen Weise voranzutreiben. Unsere Haltung wurde in unserem Antrag zum HFWA am 09.04.2019 ausführlich begründet.

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns zu monieren, dass in den Haushalt 2020 insgesamt 3.8 Mio. € für einen Neubau Feuerwehr Osterath (ab 2022) eingestellt wurden, ohne dass sich der Sonderausschuss auch nur einmal mit dem Thema beschäftigt hat. In der [Ratssitzung vom 26.5.2011](#) (TOP 10) hieß es im Zusammenhang mit Bebauungsplan Nr. 296 (Meerbusch-Osterath, Gewerbegebiet Insterburger Straße) noch, dass auf dem verbleibenden Grundstück (Hauptwache) ausreichende Erweiterungskapazitäten vorhanden seien, um auch den Löschzug Osterath der Freiwilligen Feuerwehr unterzubringen: jetzt scheint die Hauptwache nicht einmal mehr für den Löschzug Osterath alleine ausreichend zu sein. Der Sonderausschuss wurde zwar in „Zukunft der Feuerwehr“ umgetauft, aber letztlich geht es nur um einen Neubau der Feuer- und Rettungswache.

Die von der Verwaltung dargestellte Alternative 'Der Sonderausschuss „Zukunft der Feuerwehr“ empfiehlt dem Rat, die Ertüchtigung der Feuer- und Rettungswache am jetzigen Standort bei gleichzeitiger Unterbringung des Löschzuges Osterath und entsprechender Verlängerung der Hilfsfristen zu beschließen.' ist uns völlig unverständlich: warum müssen bei Beibehaltung des jetzigen Standorts die Hilfsfristen verlängert werden – es ändert sich doch nichts gegenüber dem Status quo.

Wir bitten um mündliche und schriftliche Beantwortung der unten stehen Fragen. Einige Fragen haben wir bereits in unserem Antrag vom 09.04.2019 (HFWA) gestellt. Die Antworten finden sich allerdings in der Niederschrift nicht; dort heißt es lediglich 'Im Weiteren geht Herr Derks auf die im FDP-Antrag aufgeworfenen Fragen ein und beantwortet diese.' Auch der Bitte von Herrn Peters in dieser Sitzung 'Auch müsste kostenmäßig dargelegt werden, welche Investitionen bei einem Verbleib und einer Erweiterung am derzeitigen Standort getätigt werden müssten.' wird weder dort noch in der jetzigen Vorlage nachgekommen.

Im aktuell gültigen [Brandschutzbedarfsplan 2020](#) mit Korrekturen/Ergänzungen vom 18.12.2014 wurden bereits Überlegungen hinsichtlich einer Verlegung der Feuerwache zur Optimierung der Einsätze und somit der Erhöhung des Zielerreichungsgrades angestellt. Allerdings heißt es dort in Abschnitt 10 'Ausblick': 'Hinsichtlich der Frage der etwaigen Optimierung des Einsatzes sowohl der hauptamtlichen wie auch freiwilligen Einsatzkräfte wurden auch Überlegungen zur Verlegung der Feuerwache an einen zentralen Standort im Stadtgebiet Meerbusch angestellt. Aufgrund der grundsätzlichen Probleme bezüglich der Verkehrsverbindungen zwischen den Stadtteilen, zu nennen sind hier insb. **die Bahnübergänge der Rheinbahn in Büderich und Osterath sowie die Gleisanlagen der Deutschen Bahn AG in Osterath**, für die bislang keine Lösungen absehbar sind, **ist durch eine etwaige Verlegung keine generelle Verbesserung der Erreichbarkeit möglicher Einsatzstellen zu erreichen**. Die derzeit bestehende dezentrale Stationierung der Einsatzkräfte ist unter diesen Rahmenbedingungen die beste Lösung.' **Woher kommt der Wandel dieser Einschätzung ?** Außer der Tatsache, dass die Realisierung der Bahnunterführung im Stadtteil Osterath kurz bevorsteht, sieht die FDP keine Veränderung der Ausgangssituation zwischen 2014 und heute.

Zu I. Standortwahl für die Feuer- und Rettungswache

[1] Hier heißt es: 'Insofern hat die Feuerwehr sich mit fachkompetenter, externer Unterstützung nochmals intensiv mit den Einsätzen der vergangenen 10 Jahre befasst, um somit die Datenbasis für die Erreichbarkeitsanalyse belastbarer zu machen. Die ergänzte und überarbeitete Auswertung bestätigt aber klar die Aussage, dass ein Standort entlang der Moerser Straße zwischen Haus Meer und Forststraße die beste und somit im Hinblick auf die voraussichtliche Nutzungsdauer und notwendige Investition auch einzig zweckmäßige Lösung für den Neubau der kombinierten Wache ist.'. Welche externe Unterstützung wurde in Anspruch genommen: welches Büro, liegt ein schriftliches Gutachten vor ? Wie groß ist die voraussichtliche Nutzungsdauer ?

[2] Aktuelle Analysen:

- Mit welchen Tools wurden die Analysen durchgeführt ?
- Welche Parameter wurden berücksichtigt und wie ?
- Es heißt 'Betrachtet man bezogen auf die Erreichbarkeit die Einwohnerdichte, so wohnen 48.328 Einwohner in dem Gebiet, das innerhalb von 8 Minuten vom Standort Moerser Straße erreicht werden kann, bezogen auf den Standort Insterburger Straße sind es lediglich 23.981 Einwohner (siehe Anlage 1).' Wo kommen die Einwohnerzahlen her ? Sind sie aktuell ? Wurden zukünftige Baugebiete berücksichtigt (wenn ja: welche; Osterath: Wohnen, interkommunales Gewerbegebiet) ?
- Was bedeuten die Farben in Anlage 1 (Legende fehlt) ?
- Bei Einsätzen in Osterath und Buderich muss vom Standort 'Nördlich Alte Ziegelei' die K-Bahn bei Haus Meer überquert werden (in Osterath ggf. auch die Schranke an der Strümpfer Straße). Die K-Bahn-Schranken werden in der Vorlage nie erwähnt. Wie wurden die Schranken in den Berechnungen berücksichtigt ? Wurde die z.Z. diskutierte Erhöhung der Taktfrequenz auf der K-Bahn-Trasse einbezogen ? Gibt es Vereinbarungen mit der Rheinbahn für eine Vorrangregelung ?
- Wurden die Berechnungen mit und ohne K9n durchgeführt ?
- Nach Bau der Bahn-Unterführung in Osterath entfällt das Hindernis Bahnschranke. Wird man die Unterführung weiterhin zügig (ca. 50 km/h) durchfahren können ? Wurde diese Frage in die Betrachtungen einbezogen ? Wie wird verfahren, wenn die Bahnunterführung blockiert ist (Bereiche von Osterath westlich der Bahnlinie) ?
- In Anlage 1 ist von 1648 Brandeinsätzen die Rede. Der Seite der [Meerbuscher Feuerwehr](#) sind nachfolgende Zahlen zu entnehmen, also nur 1109 Brandeinsätze im Zeitraum 2009-2019. Wurden hier teilweise auch andere Einsätze einbezogen und wenn ja, welche ? Im Brandschutzbedarfsplan (S.73 ff) wird primär auf sogenannte zeitkritische Brandeinsätze (u.a. kritischer Wohnungsbrand) abgehoben: warum nicht auch hier ? (Zitat: 'In den Jahren 2012/2013 war in ca. 95% der zeitkritischen Brandeinsätze [inkl. einer Vielzahl von Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen; Fehlalarme] das erste Fahrzeug nach 8 Minuten vor Ort.').

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2009-2019
Brandeinsätze	99	115	110	79	78	91	99	102	105	120	111	1109
TH	382	275	225	227	212	433	245	254	279	390	318	3240
Fehlalarme	111	112	125	98	96	110	120	137	155	156	183	1403
Summen	592	502	460	404	386	634	464	493	539	666	612	5752

- Es heißt '... dass von den in Rede stehenden Standorten an der L 137 annähernd doppelt so viele Einsatzorte innerhalb der aktuell geltenden Hilfsfrist von 8 Minuten hätten erreicht werden können, als dies vom Standort Insterburger Straße möglich war. Konkret hätten von der Moerser Straße 1.354 Einsatzorte [=1354/1648= 82%] innerhalb der 8 Minuten-Frist und von der Insterburger Straße unter gleichen Voraussetzungen nur 730 Einsatzorte [=44%] erreicht werden können.' Warum wird hier eine Betrachtung angestellt, die die anderen Feuerwehrstützpunkte unberücksichtigt lässt ? Ist das eine 'worst-case'- Betrachtungen,

in dem es nur noch Hauptamtliche gibt ? Oder dient diese Darstellung nur dem 'rhetorischen' Zweck, die Notwendigkeit eines neuen Standorts zu unterstreichen ?

- [3] Hier heißt es: 'Die Fakten werden im Rahmen der Sitzung anhand des überarbeiteten und ergänzten Kartenmaterials nochmals konkret dargestellt und erläutert. Auch zu der Vorgehensweise bei der Einsatzanalyse und zu den zu Grunde liegenden Parametern kann in der Sitzung ausführlich Stellung genommen werden.' Wir bitten um ausführliche und vollständige schriftliche Informationen.
- [4] Hier heißt es: '... wird zudem die städtebauliche Entwicklung und die zunehmende Verkehrsdichte im Stadtgebiet die Erreichbarkeit sowohl der Gerätehäuser wie auch der Einsatzorte die Feuerwehr vor wachsende Herausforderungen stellen.' Wie wurden diese Aspekte (insbesondere: zunehmende Verkehrsdichte) in den Analysen berücksichtigt ? Gibt es Prognose- Betrachtungen ?
- [5] Hier heißt es: '... und eine Beurteilung vorrangig aus wirtschaftlichen Gründen kann nicht zielführend und aufgabengerecht sein.' Das sehen wir genauso – gleichwohl wollen wir wirtschaftliche Aspekte nicht außer Acht lassen.
- [6] Hier heißt es: 'Die Beibehaltung des Standortes Insterburger Straße wäre aber nur realisierbar, wenn eine Verlängerung dieser Hilfsfrist vorgenommen und somit eine Reduzierung des Schutzniveaus für die Meerbuscher Bevölkerung durch den Rat beschlossen und im nächsten Brandschutzbedarfsplan verankert würde, was unter Berücksichtigung der Aufgabenerfüllung nach dem BHKG und der AGBF-Schutzziele jedoch äußerst kritisch zu bewerten wäre.' Das verstehen wir nicht: werden die im gültigen Brandschutzbedarfsplan der Stadt Meerbusch für die Jahre 2015 bis 2020 genannten Schutzziele nicht erreicht ? Wenn dem so ist, warum wurde der Brandschutzbedarfsplan zwischenzeitlich nicht entsprechend angepasst ?

Zu II. Grundstückserwerb

- [7] Hier heißt es: 'Das Grundstück erfüllt die Voraussetzungen aus feuerwehrtaktischer Sicht vollumfänglich und führt unter Berücksichtigung der jeweiligen Erreichbarkeitsanalysen zu einer sogar noch geringfügig besseren Flächenabdeckung des Stadtgebietes als das bislang ange dachte Grundstück an der Forststraße.'. Wie sieht es mit der Erreichbarkeit Osteraths aus (die Strecke ist nun länger und durch die K-Bahn behindert) ?
- [8] Hier heißt es: 'Die Bezirksregierung hat im Rahmen einer Voranfrage keine Bedenken gegen das Vorhaben geäußert.' Was wurde von der Bezirksregierung geprüft ? Wurden die Erreichbarkeitsanalysen vorgelegt und bedenkenlos akzeptiert ?
- [9] Was kostet das Grundstück ? Ist eine Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich ? Gibt es naturschutzrechtliche Probleme ? Gibt es Bodenverunreinigungen ?